

Der Wille zur Kühnheit

Von Frankfurt nach Frankfurt: Rainer Weiss und Anya Schutzbach gründen den Verlag weissbooks.

VON CHRISTOPH SCHRÖDER

Nein, eine echte Überraschung war es nicht mehr, denn zu lange wurde in der Branche schon geraunt, kursierten Gerüchte. Doch es gab auch noch einige Leerstellen. Nun hat Rainer Weiss, im Sommer 2006 als Programmgeschäftsführer beim Suhrkamp Verlag ausgeschieden, sein neues Projekt vorgestellt: weissbooks, eine Frankfurter Verlagsneugründung, deren erstes Programm im Februar 2008 erscheinen soll.

Es ist eine seltsame Koinzidenz, dass nach Gottfried Honnefelder und dessen Berlin University Press nun Weiss als ein zweites Schwergewicht der deutschen Buchbranche mit einem Neustart an die Öffentlichkeit geht, wobei es grundverschiedene Motivlagen sein dürften, die beide antreiben: "Ich wollte das Wagemutigste machen, was in meiner Situation möglich war", sagt Weiss, den "die Lust am Eigenen und die Lust, etwas bewirken zu wollen", bewegt. Der eigentlich überraschende Coup liegt in einer Personalie: Anya Schutzbach, im Juni diesen Jahres als Marketing-Leiterin bei Suhrkamp ausgeschieden, steigt als gleichberechtigte Geschäftsführerin in das operative Geschäft bei weissbooks ein; hinzu kommt ein fünfköpfiger strategischer Beirat, der in juristischen und ökonomischen Fragen zur Seite steht.

Überhaupt, das Geld. "Ein Mix aus Eigen- und Fremdkapital" solle den Verlag finanzieren, so Weiss, wobei die Investoren aus Deutschland und der Schweiz kämen. Angesprochen auf das hartnäckige Gerücht, dass der mit Suhrkamp-Verlegerin Ulla Unseld-Berkéwicz zerstrittene Schweizer Anteilseigner Andreas Reinhart sich hier engagieren könnte, antwortete Weiss nur mit einem Lächeln, "bis jetzt nicht". Um Abgrenzung von Suhrkamp war man ohnehin demonstrativ bemüht: "Versuche nicht, noch einmal einen kleinen Suhrkamp Verlag auf die Beine zu stellen. Vergreife dich nicht an Suhrkamp-Autoren. Unternimm nichts, was dich in die Nähe deiner Vergangenheit rückt." Mit diesen drei markigen Sätzen umschrieb der Verleger seine neue Tätigkeit.

Erzählendes Sachbuch

Und dennoch hatte die Vorstellung einzelner ausgewählter Titel des kommenden Jahres die bedeutungsvoll aufgeladene Aura alter Zeiten - gelernt ist eben gelernt. Spitzentitel im Frühjahr 2008 ist ein von Gisela Getty, deren Zwillingsschwester Jutta Winkelmann und dem Schriftsteller Jamal Tuschnik (ein Suhrkamp-Autor) gemeinsam verfasstes biografisches Werk. Gisela Getty ist die Ehefrau von Paul Getty III., der 1973 als Siebzehnjähriger in Rom entführt wurde und dem die Entführer zur Untermauerung ihrer Forderung ein Ohr abschnitten. Eine in den USA kommerziell höchst erfolgreiche Kategorie wollen Rainer Weiss und Anya Schutzbach in Deutschland etablieren: die des literarischen, erzählenden Sachbuchs.

Zehn Titel sollen 2008 bei weissbooks erscheinen, im Jahr darauf 14 und 2010 dann 18. Die Finanzierung sei bis zu diesem Zeitpunkt gesichert, so Schutzbach, die ihren Entschluss, Neuland zu betreten, als "kühnen Schritt" bezeichnet. Erfahrung und die erforderliche Kompetenz für einen gelingenden Anfang sollte man dem Team von weissbooks in jedem Fall zugestehen.

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/feuilleton/?em_cnt=1219432

Copyright © FR-online.de 2007

Dokument erstellt am 03.10.2007 um 16:28:02 Uhr

Letzte Änderung am 03.10.2007 um 16:43:26 Uhr, Erscheinungsdatum 04.10.2007